

Wahlrecht Landtag.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

Abgeordnetenhaus.

77. Sitzung am 29. April.

Am Ministerische: Dr. Lucius.
Präsident eröffnet die Sitzung am 10 Uhr 20 Min.

Das Haus legt die dritte Beratung der Jagdordnung fort und genehmigt ohne Diskussion die §§ 66-70 nach der Beschluß der zweiten Lesung.

Am 71 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 72 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 73 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 74 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 75 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 76 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 77 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 78 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 79 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 80 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 81 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 82 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 83 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 84 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 85 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 86 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 87 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 88 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 89 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 90 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 91 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 92 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 93 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 94 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 95 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 96 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 97 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 98 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 99 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 100 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 101 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 102 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 103 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 104 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 105 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 106 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 107 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 108 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 109 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 110 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 111 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 112 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 113 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 114 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 115 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 116 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 117 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 118 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 119 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 120 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Am 121 beantragt Abg. Minten folgenden Aufsch: Gegen Annahmen der Aufsichtsberechtigten wegen Errichtung von Wildbänken...

Für § 44 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 122 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 123 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 124 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 125 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 126 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 127 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 128 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 129 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 130 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 131 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 132 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 133 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 134 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 135 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 136 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 137 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 138 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 139 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 140 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 141 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 142 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 143 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 144 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 145 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 146 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Am 147 beantragt Abg. Dirichlet, den ersten Satz zu streichen und dem zweiten Satz folgende Fassung zu geben: Soweit nach Eröffnung der Jagd noch Salmdrücke oder Schalenröhrchen mit Ausnahme der Lämmer auf dem Felde stehen...

Der Sternenhof.

Eine Dorfgeschichte von Ludwig Angenruber. (Fortsetzung.)

Der Bauer zog den Mund breit und starrte ihr mit schiefen Winkeln in die zornsprühenden Augen. „Und auf'n Hof war's allein abgeh'n, wie ich higt wohl merk.“

„Wist a Ueberflucht, Du Wirt der Wirt mit der Toni vom Sternenhof g'weil, er hat' Dir nie in d'Wald kommen dürfen; sein's auch begrifflich, wistst nie, wie ich eine sonst in ihn verquaten könnt.“

„Aber sein haff's eing'bildet, das mußt mer sagen! Mit unsont hat Dir Wort und Schrift geben lassen und auch Dein Verlöblich mit uns unbereit; denn bist schand' d'wöllig darnach aus, als wär' von Deiner Seit der Handt ehalten und die Waar' eil, während mer Dir vorzuehlt ist!“

„Nimmer verzerrt war das Gesicht der Dirne geworden, immer frantzpoffter arteteiten ihre Züge, jetzt halle sie die Faust gegen den Alten und taumelte zur Thüre hinaus. Sie hatte keinen Blick für Toni, der trotzig bestimmend ihrem Abzuge zunichte, keinen für die Mutter, die nicht erwiderte, stumm die Hände gegen den Bauern ausstreckend und dann besteuend an die Brust zu legen; nur ein Gesicht beherzichte ihre Sinne und Seele, das des erbittertesten Hasses, verärgert durch die qualende Empfindung ihrer Ohnmacht, und während sie Stufe um Stufe, Fuß vor Fuß die Treppe hinuntereilte, that sie das Stohgebet: „Gott wilst sie den Tag erleben lassen, an dem sie dem protigen Bauern all' das Heutige heimzählen konn!“

„Was wilst Du noch?“ herrschte der Alte die Zinsthofer an, die noch immer an der Thüre stand. Sie blinnte verlegen und begrifflich nach den auf der Diele liegenden Scheinen.

„Ist Dir thut's Geld lei?“ lachte er. „No, so nimm's! Aber sorg' dafür, daß die Dirn' Dummsheiten und Aufpöhsen machen sein laßt.“

„Das Weib lachte dankbar, ruffte das Geld auf und schlich mit einem ‚Vergelt's Gott‘ davon.“

„Baber“, sagte Toni, ganz nahe an den Bauern herantretend, „ich hab' mein Wort g'halten, ich hab' mit ein'gemengt, aber jetzt rehen wir zwei miteinander.“

„Der Alte maß ihn mit einem geringschätzigen Blicke. „Na, so red' zu.“

„So lang ich noch minderjährig bin, darf ich ohne Dein' Einwilligung nicht heirathen.“

„Das steh'.“

„Darum werb' ich halt d'Großgrieglitz abwarten. Bis dahin aber gieb' ich mich mit der Dirn' zusammen.“

„Wohin denn?“

„Das wilst ich selber noch nit. Kommt d'r auf'n, wo ich ein' Platz find'. Von morgen an verding' ich mich als Knecht.“

„s' wird Dich niemand nehmen.“

„Dho! Da d'r auf' hoff' Du mir nit. Ich kann arbeiten.“

„Dös werb' ich mir überleg'n; sein' Schob' wär' wohl nit um Dich, aber ich müßt' Dich für ein' Guten zaß'n!“

„Ipu' ich mir halt selber was an!“

„Varrfari, Dös' thun, sag'n's nit, und Dös' sag'n, thun's nit!“

„No und wenn ich auf und davon renn'?“

„So bringen' s' Dich halt ein und Du kommst in Hand'schell'n, in Schandarm hinter Deiner, durch ein paar Ortschaften spazier'n.“

„Und just nit gieb' ich mich! Wilt' wann verberd' ich Euch' s' Spiel! Was denn nachher, wann ich mir zufällig ein' Finger von der Hand pack'?“

„Dös' thu! Dann nehmest' s' Dich erst recht, strecken Dich auf a Stellung wöbln zu einer Strafcompagnie und da kommst tarren und schandeln g'mug. So, wenn Wirtschel!“

„Baber, möcht' i' schwidereiwil' mit Dir reden lassen. Was ich da vorbracht hab', war s' lauter Unsinn. Wenn Du etwa meinst, ich soll mer doch nochmal all's rechtlich überleg'n, so konnt' ja sein, daß ich mich ganz anders b'finn', nit?“

„Nein, nein, müß' Dich nit! Frei b'finn', Dir trau ich nimmer. Freilich, um los'kommen, wär' Dir kein Verschprechen s'beilig; aber Du erpar' Dir dös und ich mir b'finn'nach. Unter den Griff, unter dem ich Dich higt hab', kriegt ich Dich dann kein zwei's Mal wieder und Du wärst ganz der Kerl darnach, der mich leidet nochger noch ein' Scherben verjudet, durch's Drohen, daß D' mer s'weg'n in der Zerküern bei Gericht Anstand' machest! Ah, nein, Ehrlich wärdt am längsten. Ich thu mein Pflicht, thu' Du d'Deine, dien' Deine drei Jahr'n, s' wird Dich nit umbringen.“

„Und konnt' dös etwa nit sein! Bedenk' dös, eh' D' so geg'n Dein' eigen Fleiß und Blut handelt!“

„Sorg' nit, es is bedacht. Ich habel' da nach bestem Wissen und G'wissen. War Dir der Baber s'gering, daß D' ihm g'horcht und folgst, nun, so freitig higt ein andern Herr; der Kaiser der is mezt, wilstest machst der Dich zu ein'm ord'nlichen Menschen. Ich wilst's wilst'gen.“

